



www.kontinenzgesellschaft.at
Beratungstelefon: 0810/100 455



20.-26. Juni 2011

*Presseinformation anlässlich der World Continence Week
20.-26. Juni 2011*

Welt Kontinenz Woche, 20.-26. Juni 2011 Weltweite Aktionswoche gegen Inkontinenz

Die Woche vom 20. bis 26. Juni steht heuer zum dritten Mal im Zeichen von Blasen- und Darmschwäche. Die Initiative der International Continence Society (ICS) soll die Öffentlichkeit weltweit für die Volkskrankheit sensibilisieren und von Inkontinenz Betroffene motivieren Hilfe in Anspruch zu nehmen. Die Medizinische Kontinenzgesellschaft Österreich (MKÖ) macht in dieser Woche verstärkt auf das verschwiegene Thema aufmerksam, lädt zu Informationsveranstaltungen ein und bietet kostenlose persönliche und telefonische Beratung.

Etwa jeder zehnte Erwachsene in Österreich hat Probleme mit der Blase oder dem Darm. Aus Scham und mangelnder Information sprechen allerdings nur wenige mit ihrem Arzt und holen sich Hilfe. Doch: „Inkontinenz ist keine Begleiterscheinung des Älterwerdens die man hinnehmen muss, sondern eine Erkrankung wie viele andere auch“, klärt OA Dr. Mons Fischer, 1. Vorsitzender der Medizinischen Kontinenzgesellschaft Österreich (MKÖ), auf. Entgegen der weitläufigen Meinung sind nicht nur ältere Menschen betroffen. „Auch in jungen Jahren können Blasenprobleme das Leben zur Qual machen und lassen Betroffene verzweifeln, z.B. Frauen nach einer Geburt oder Männer nach einer Prostata-Operation. Und sogar Kinder sind betroffen – etwa jedes fünfte Kind im Vorschulalter nässt nachts noch ein.“

Gegen Blasen- und Darmschwäche kann man etwas tun. „Je nach Ursache stehen uns Ärzten zahlreiche Möglichkeiten in der Behandlung zur Verfügung, die häufig auch zu einer vollständigen Heilung führt“, so Urologe Fischer und nennt ein paar Beispiele im Überblick: „Blasenschwäche kann durch Beckenboden- und Blasentraining wesentlich gemildert bzw. überhaupt vorgebeugt werden, häufiger nächtlicher Harndrang kann Symptom einer anderen Erkrankung oder durch einen Hormonmangel verursacht sein und ist dann durch Medikamente rasch in den Griff zu bekommen. Auch kindlichem Bettnässen liegt meist eine körperliche Ursache zugrunde, die behandelbar ist und das besonders tabuisierte Problem Stuhlinkontinenz kann zwar vielfältig und komplex sein, ist aber ebenfalls in den meisten Fällen gut kontrollierbar.“

Weltweite Initiative gegen das stille Leiden

Um gegen das Tabu anzukämpfen und über Behandlungsmöglichkeiten sowie Hilfestellung zur Alltagsbewältigung zu informieren, ruft die International Continence Society (ICS) jährlich die World Continence Week aus. Vom 20.-26. Juni sind heuer auf der ganzen Welt Aktivitäten geplant, die Betroffene, Angehörige, Pflegende und alle mit dem Thema konfrontierten Personen motivieren sollen, früher bzw. überhaupt professionelle Hilfe in Anspruch zu nehmen. „Die Medizinische Kontinenzgesellschaft Österreich bietet Beratung von Experten aus den Bereichen Medizin und Pflege sowie Informations- und Serviceangebote, die diskret und anonym genutzt werden können“, informiert Fischer. „Im Rahmen der Welt Kontinenz Woche finden in einigen Bundesländern Veranstaltungen statt, Betroffene können sich über das Beratungstelefon Hilfe holen oder kostenloses Informationsmaterial bestellen.“

Die Medizinische Kontinenzgesellschaft Österreich arbeitet seit Bestehen daran, Hemmschwellen abzubauen und Betroffene motivieren, ihre Sprachlosigkeit zu überwinden und Hilfe in Anspruch zu nehmen, denn: „Die wirksamste Maßnahme gegen Inkontinenz ist die Beseitigung von Tabus“, bringt Fischer das Ziel der Aktionswoche auf den Punkt.

Informationsangebot der MKÖ im Rahmen der Welt Kontinenz Woche sowie sonstige ausgewählte Beratungs- und Informationsangebote

▶ **Internet:**

Informationsseite der MKÖ: www.kontinenzgesellschaft.at

Hilfe bei Bettnässen: www.clubmondkind.at

▶ **Kostenloses Infomaterial, wie z.B. das Infopaket „Nächtliche Harnflut - Nykturie“**

zu bestellen unter **01/4020928** (Geschäftsstelle der MKÖ)

▶ **Beratungstelefon „Blase inForm“**

Unter der Nummer **0810/100 455** (Ortstarif) können Termine für ein telefonisches Beratungsgespräch mit Ärztinnen und Ärzten der Medizinischen Kontinenzgesellschaft Österreich sowie ausgebildeten Kontinenz- und Stomaberaterinnen vereinbart werden.

▶ **Informationsveranstaltungen (Eintritt frei!)**

Vorträge von Experten & kostenlose persönliche Beratung, keine Voranmeldung nötig!

Wien

20. Juni 2011, 10.00 bis 13.00 Uhr

KH der Barmherzigen Schwestern (Luisensaal)

Stumpergasse 13, 1060 Wien

Oberösterreich, Linz

29. Juni 2011, 14.00 bis 17.00 Uhr

Neues Rathaus Linz

Flussgasse 3, 4040 Linz

Tirol, Innsbruck

21. Juni 2011, 16.00 bis 18.30 Uhr
Hörsaal des Kinder- und Herzzentrums
Univ.-Klinik Innsbruck, Anichstraße 35

► **Beratungsstellen**

Persönliche & telefonische Beratung

Burgenland

Krankenhaus der Barmherzigen Brüder
Elisabeth Tschank
Esterhazystraße 26, 7000 Eisenstadt
Tel: 02682/6013710

Oberösterreich

in Zusammenarbeit mit der Volkshilfe OÖ
Waltraud Eder
Kaplitzstraße 2 48, 4020 Linz
T: 0732/34 05-430

Kärnten

Ordination Dr. Gabriele Himmer-Perschak
Geyerschütt 1, 9020 Klagenfurt
Tel: 0463/503350

Salzburg

SALK – Salzburger Universitätskliniken
Rosalinde Schur
Müllner Hauptstraße 48, 5020 Salzburg
Tel: 0662/448258600

Wien, Niederösterreich, Steiermark, Tirol, Vorarlberg Telefon-Hotline: 0810/100 455

Über die MKÖ

Seit ihrer Gründung vor über 20 Jahren hat die Medizinische Gesellschaft für Inkontinenzhilfe Österreich eine Menge erreicht. Begonnen hat die systematische Inkontinenzhilfe in Österreich 1990 in Linz, als sich ein kleiner Kreis von Ärzten, Diplomkrankenschwestern und Physiotherapeuten zur Medizinischen Gesellschaft für Inkontinenzhilfe Österreich zusammenschloss. Ziele waren, Maßnahmen zur Prävention, Diagnostik und Behandlung der Inkontinenz zu fördern sowie durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit Betroffene und ihre Angehörigen über die Krankheit und ihre Behandlungsmöglichkeiten zu informieren. Alle Berufsgruppen, die professionell mit der Thematik befasst waren, waren von Beginn an in unserer Gesellschaft eingebunden. Heute ist die MKÖ maßgeblich an der Vernetzung von Fachärzten, Ambulanzen, Allgemeinmediziner, Physiotherapeuten, Pflegeberufen und der Öffentlichkeit beteiligt, zertifiziert seit 2008 spezialisierte Zentren und ist eine zentrale Anlaufstelle für Betroffene und Angehörige.

Motto der MKÖ: Darüber reden statt darunter leiden!

Kontakt für Journalisten

Dr. Mons FISCHER

Facharzt für Urologie und Andrologie

1. Vorsitzender der Medizinischen Kontinenzgesellschaft Österreich (MKÖ)

T: 01/203 93 33

E: mons.fischer@aon.at

Information über die weltweiten Aktivitäten

International Continence Society ICS
19 Portland Square, Bristol, BS2 8SJ, Großbritannien
T: +44 117 9444881
E: info@icsoffice.org
www.icsoffice.org

Mehr Information und Pressefotos in Printqualität gibt's bei: Elisabeth Leeb,
T: 0699/14247779, E: leeb.elisabeth@aon.at sowie im Pressecorner von
www.kontinenzgesellschaft.at